
Weiter | Schneller | Hessen: Echte Bürgerbeteiligung ermöglichen, Windenergie zügig ausbauen, Landesbetrieb für Erneuerbare gründen **Die hessischen Landesvereine von BWE und LaNEG sowie der Genossenschaftsverband: Positionen zur Landtagswahl 2023**

1. WEITER: Eine „echte“ Bürgerbeteiligung geht weiter als eine rein finanzielle Beteiligung

Die Menschen in Hessen sind für eine echte Bürgerbeteiligung bereit! So zeigt eine repräsentative Studie von YouGov¹: 38 % aller hiesigen Bürger*innen würden sich selbst am Betrieb von Windenergieanlagen in der Region beteiligen. Dieser Wert liegt über dem Bundesdurchschnitt. Gleichfalls sagen drei von vier Hess*innen, Genossenschaften stärken das Wir-Gefühl in der Region. Der Blick auf ein Windrad ist erfreulicher, wenn man selbst daran beteiligt ist. 81 % der Befragten finden zudem, dass eine Region attraktiver wird, wenn Menschen diese mitgestalten. Die wirksamste Form der Bürgerbeteiligung ist die unmittelbare unternehmerische Teilhabe. Sie stellt in besonderer Weise einen Bezug der Anwohner zu WEA-Anlagen her und fördert die lokale Akzeptanz enorm. Die unternehmerische Teilhabe bietet zudem operative Mitbestimmungsmöglichkeiten.

2. SCHNELLER: Ehrgeizige Ausbauziele zügig umsetzen

Bei der Dauer von Genehmigungsverfahren steht Hessen mit 38,2 Monaten bundesweit auf dem letzten Platz, laut Recherchen der Agentur Windenergie an Land. Der Mittelwert liegt deutschlandweit bei 22,6 Monaten.² Die Nutzung Erneuerbarer Energien zur Stromerzeugung liegt im öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit. Um den steigenden Ausbaubedarf zügig bearbeiten zu können, müssen Genehmigungsbehörden – neben den bereits geplanten Stellen – weiterhin personell aufgestockt sowie technisch modernisiert werden. Die gesetzliche Dauer der Verfahren nach BImSchG beträgt zwischen 3 und 7 Monaten. Diese Frist muss künftig eingehalten werden.

3. HESSEN: Eigenen EE-Landesbetrieb mit Bürger-Energiegenossenschaften & Kommunen gründen

Das Land Hessen sollte zügig mit einem neuen Landesbetrieb eigenständig Erneuerbare Energie produzieren und bereitstellen, nach dem Beispiel von u. a. Baden-Württemberg, Hamburg und Bremen. Hierfür empfehlen wir eine intensive Zusammenarbeit mit Bürger-Energiegenossenschaften, Bürger*innen und Kommunen, um vor allem die Wertschöpfung und Akzeptanz vor Ort langfristig zu fördern.

Wir fordern gemeinsam:

Eine echte Bürgerbeteiligung mittels Stufenmodell, an deren erster Stelle ein Angebot zur unternehmerischen Teilhabe von Bürger*innen stehen muss. Wird dieses nicht angenommen oder ist nicht umsetzbar, treten die nächsten Stufen in Kraft. An zweiter Stelle sollte eine finanzielle Bürgerbeteiligung in Form eines Nachrangdarlehens stehen. Diese Finanzierungsart (auch von Großprojekten) hat sich bei vielen Energiegenossenschaften bewährt. Auch fordern wir die Einhaltung gesetzlicher Fristen bei allen Verfahren zum WEA-Ausbau sowie die Überarbeitung der Teilregionalpläne Energie, um die Flächenziele realisieren zu können.

Kontakt:

Gisela Katharina Prenzel | Leiterin Geschäftsstelle | BWE Landesverband Hessen | Wallufer Str. 1 | 65197 Wiesbaden
k.prenzel@wind-energie.de | Mobil 0157.80 57 67 88
Landesnetzwerk der Bürger-Energiegenossenschaften in Hessen e.V. | Wilhelm-Haas-Platz 2 | 63263 Neu-Isenburg
vorstand@laneg-hessen.de | Telefon 069 69783836
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. | Wilhelm-Haas-Platz 2 | 63263 Neu-Isenburg
kontakt@genossenschaftsverband.de | Telefon 069 69780

Quellen:¹Im Auftrag der AWADO Kommunikationsberatung GmbH, 2022.

²https://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Genehmigung/FA_Wind_Dauer_Genehmigungsverfahren_Wind_an_Land.pdf